

**Lust auf Delhi?** Austrian We fly for your smile.



- Dossiers**
- > WM 2010
  - > Motor
  - > History
  - > Klimaschutz
  - > eBusiness

**WirtschaftsBlatt**

Freitag, 23. Juli 2010 17:35

ÖSTERREICH INTERNATIONAL BÖRSE MEINUNG SERVICE & TOOLS SCHWERPUNKT

Suche Artikel  Aktie

**WirtschaftsBlatt goes iPad. Jetzt Testabo bestellen und iPad gewinnen!**

Sie befinden sich auf > Archiv

von Meinhard Novak | 01.07.2006 | 00:00



**Telekom wird nicht zerschlagen**

**Fußball:** Ajax Amsterdam - FC Chelsea Einsatz  10 €  
 1  2.95 X  3.30 2  2.15 Quote 0,00  
 CD San Fernando - FC Sevilla Gewinn 0,00 €

Als die EU-Kommissarin Reding in einer Rede am 27. Juni die strukturelle Spaltung zwischen Netz- und Dienstbetrieb in Telekommunikationsunternehmen in Aussicht stellte, schlugen die Wellen hoch. "EU will Telekom-Firmen aufspalten"- so oder ähnlich titelten viele Tageszeitungen Österreichs.

>> Falsch verstanden <<

Was allerdings übersehen wurde, ist der Kontext, in dem die Äusserung der Kommissarin fiel. Ihr ging es nämlich darum, den deutschen Gesetzgeber davon abzuhalten, die Anwendung der Wettbewerbsregeln auf das neue Glasfasernetz auszu-schliessen. Die Kommissarin hat also lediglich klargestellt, dass sie auch eine zeitlich befristete Monopol-situation nicht akzeptieren wird.

Die Aufspaltung der Unternehmen in Netz- und Dienst-anbieter-Unternehmen ist also sicherlich kein Ziel der EU, ein solches Vorgehen wäre auch gemeinschaftsrechtlich bedenklich. Eine wirtschaftliche und rechtliche Trennung zwischen Netz- und Dienstbetrieb kommt einer Enteignung gleich, für die der EU jede Kompetenz fehlt. Fraglich ist auch, ob eine derartige Spaltung mit mehr Wettbewerb verbunden wäre. Der ordnungspolitische Ansatz bei der Marktöffnung 1998 lautete immerhin "Öffnung der Netze für alle Teilnehmer zu nicht diskriminierenden Preisen". Die organisatorische Spaltung zwischen Netz und Betrieb stand hingegen Pate bei der Liberalisierung im Energiesektor.

Ein Systemwechsel im Telekommunikationssektor ist wettbewerbspolitisch schwer zu argumentieren und muss mit der Neuevaluierung der tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten am Markt verbunden sein.

>> Grosse Konkurrenz <<

Wettbewerb bzw. Konkurrenz gibt es bereits: In einzelnen Märkten sind die Telekom-Unternehmen längst nicht mehr die bösen Riesen, ihnen stehen aggressive Marktteilnehmer gegenüber. Der Zugang zum Breitband-Internet ist eben nicht nur über die DSL-Leitungen der Telekom, sondern auch über Kabel anderer Netzbetreiber möglich. Gerade in städtischen Ballungszentren sind die alles andere als ein schwache Marktteilnehmer.

Diese Marktveränderungen müssen berücksichtigt werden, bevor Rufe nach einer Spaltung der Telekom-Riesen und neuen EU-Regulierungsbehörden laut werden.

\*) Meinhard Novak: Rechtsanwalt bei der Kanzlei bpv Hügel

Ihre Meinung an: Isabell Witek

i.witek@wirtschaftsblatt.at



**Günter Hannich behauptet:**  
 2010 ist ein gefährliches Jahr für Ihr Geld. Verdämmt gefährlich!

**Anleger-Warnung**  
 Warum sich im Herbst die meisten Anleger durch Dummheit ruinieren

Google-Anzeigen

Kommentare...

Kommentar hinzufügen...

Like Be the first of your friends to like this.



Add a comment...

Name

or

Login

E-mail

Log in to Facebook to post your comment

Post

Facebook social plugin

Impressum | Anzeigen | Abo | Kontakt | Login

NEWTICKER Alle Nachrichten Aktualisieren

- 17:17 Jetzt geht's ans Kernkapital
- 16:51 Airbus will 2010 Gewinn einfliegen
- 16:43 Stresstest-Kritiker mehren sich
- 16:34 US-Regierung will Citigroup-Anteile loswerden
- 16:25 Welthandel legt 2010 zweistellig zu



**ZEITUNG HEUTE**

- ÖTAG soll zur Infrastruktur-Holding aufgewertet werden
- Regierung plant Verkauf der Energie-Anteile
- Fusionsdruck: Nöm AG hat Tirol Milch weiter im Visier
- Ford ist nicht zu bremsen: Milliardengewinn im Quartal

3 WOCHEN GRATIS



**WIRTSCHAFTSBLATT.AT: MEISTGELESEN**



**Stresstest-Umfrage: Zehn Prozent fallen durch - 38 Milliarden C werden benötigt**  
 Goldman Sachs hat Investoren aus Europa, den USA und Asien bis 24 Stunden vor der...

- 2 Porsche steigt voll aufs Gas
- 3 Red Bull ist heuer wieder auf Höhenflug
- 4 Windows 7 öffnet Microsoft die Goldgrube
- 5 US-Börsen mit Gewinnen zum...
- 6 Blackstone: 30 Milliarden warten auf...
- 7 Stresstests: Zwei Banken sind schon...
- 8 Das war's: ATX schafft mit...
- 9 Aus dem Handel ins EKZ-Geschäft

**UMFRAGE**

Wieviel werden Sie heuer für Ihre Urlaubsgestaltung im Vergleich zu 2009 ausgeben?

- Werde mehr ausgeben
- Werde etwa gleich viel ausgeben
- Werde weniger ausgeben
- Weiß nicht

>> Zum Zwischenergebnis

Abstimmen